Universitätsbibliothek
Saarbrücken

1924

Saar-Echo

Organ der Zentrumspartei des Saargebietes

gegründet

Tage- und Anzeigenblatt für Handel u. Gewerbe

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen nehmen alle Postanstalten. In Saarlouis die Geschäftsstelle, Kleiner Markt Nr. 1. Telegrammadresse: Saarlouis. Fernsprecher Nr. 104 Postsch. 39.

Monatlicher Bezugspreis: Durch unsere Boten 4,00 Frs. Mit der Post bezogen 4,00 Frs. Zeitungspreis: Die Saarpfalzbote mim. Reile, 99 mim. breit, 0,35 Frs., für Deutschland 0,30 Frs., umgerechnet zum Tagespreis. Ausland 0,20 Frs. Die 89 mim breite Millimeterzeile 0,60 Frs.

Nr. 1. Saarlouis, Mittwoch, den 2. Januar 1924. 53. Jahrgang.

Zur Geschichte der Arbeiterbewegung.

Die harte Behandlung der gewerblichen und industriellen Arbeiterschaft im Kleinkapitalistischen Zeitalter mußte bloß zum Widerstand nötigen. Der Gott der Eisen wachsen ließ, der wollte keine Knechte.

Als die industrielle Massenarbeiterschaft fast überall zur politischen Auswirkung kam und im Großstaatlich der arbeitende Mensch mehr als leeresste Ware und Arbeitsmaschine angesehen wurde, erkannten nicht nur die Arbeiterführer, denen auch alle Menschenfreunde in den verschiedenen Lagern nunmehrlich und Vertreter der christlichen Kirchen die Notwendigkeit der Arbeiterorganisationen.

Die in den Vierziger- und späteren Jahren entstandenen Fachvereinlichen Vereine und Organisationen waren zunächst religiös und politisch neutral. Die sollten die Berufsgenossen vor allem vorhandenen Spartrieb Verschwendung oder auch die Angehörigen eines größeren Betriebes umfassen. Ihr Zweck war lediglich die Vertretung von Berufsinteressen Gemeinschaftsbildung, Unterstützung bei Wittwelfen in Krankheits- oder Notfällen, Verbindungen zum lichtvollen Arbeitsbedingungen, Abwehr gegen Minderung der Arbeitslohnes, aber die Verbesserung der Arbeitslage und Willensbildung, die Hebung der sozialen Lage der Mitglieder.

Die politische Sozialdemokratie die zunächst nicht recht zunächst konnten konnte, verhinderte dann allmählich diese berufsbezogenen Organisationen an sich heranzuziehen und die als neutrale Gebilde gegründeten Berufsvereine wurden nun einer Zeit allein Bilder zu geben von der Schein-Neutralität, mit der sich die sozialdemokratischen Werber bei diesen „Neutralen" unmittelbar christlichen Arbeitern gegenüber versteckten. Erst als die sozialdemokratischen Führer Bauer erwachten, war, infolge der die wahren Gesichte: sie gibt dem Ziel, die Arbeiterklassen allen als Hilfstruppen der sozialdemokratischen Partei zu reklamieren und verlangte von diesen auch Vorbeschluß und Verfechtung der sozialdemokratischen Programmpunkte.

Dem gegenüber konnten die christl. Arbeiter nicht schweigen. Da, wo heutzu und aufrechte Männer blieben mit ihr den Sozialdemokraten der Gewerkschaften bemerkt, wachten sie sich gegen das Einsetzungen und die Erziehung marxistischer Theorien. Das tun Vieles Edelmut und Aufrichtung sein. Es entbrach bei den Arbeitern die Ahnung, daß christlich Arbeiterschaft und die Arbeiterschaft mit Gesinnung eigene Organisationen zu schaffen, mahnen sich auch Gedanken und Wirken für die Sicher Ihrer Gesinnungsbildung abfinden. Die Notwendigkeit der christlich-nationalen Grundlage konnten unbestreitbar erkannt, hab den Programm der Christlichsozialen unbedrückbaren und die Tatsache der ruhen Bewegung eine falsche ist. Unterlage von Mammonismus und Gewinnsucht, wie sie bei den Materialismus der Kleinen Leben, nicht den Materialismus der Kleinen Leben, nicht den Mammonismus der Kleinen Macht gegen Macht, Klassen gegen Klassen Kollen.

Wie die deutsche Sozialdemokratie im November 1918 zur Macht gelangte, wurde sie, falsch ihre Tactik aus und hab die Grundsätze unbedrückbar sind. Die Kampfmittel der sozialdemokratischen Bewegung, die Vermandlung des Klassenkampfes in den Bürgerkrieg und in den Gewalt und Wahlen Vermerkten und Tabulisten in gesellschaftlichen Gleichung, mahnte sich hab falsch aufstellen werden. Zu dem 1000 Jahrigen Reich der Gewalt und Macht, das bessen Reich, Reiche wahr, Herrschaftsgebiete Führer forschen es es Wahn tonne nicht sozialistischen ohne Sozialismus, den hab Sozialismus ist ein sozialistischer Gesellschaftsgefühl. Was die christlichen Sozialdemokratie bereits auf ihren Vorteilung 1920 in diesen Punkte sah.

Wie sehr die sozialdemokratische Politik und Gewerkschaftsbewegung auch bei anderen Kreisen in Ihre Gewalt hat, darüber ein enthemal. Die dritte Arbeiterbewegung aber, die von den unverschämten, radikalen Gewerkschaftsbewegung abgeleitet wurden ist, hat sich gerechtfertigt ist. S. P.

Ein Weihnachtsgeschenk aus Amerika.

(T. Berlin, 31. Dez. Der Vorsitzender der Vereinigten Staaten, Coolidge, und der Berliner Vertreter der „Vereinigten Staatenkirche" haben dem Reichspräsidenten die Summe von 75 000 Dollar als Weihnachtssammlung der „Elternspende" zur Verwendung für mittelstandsgeschädigte Rentner. Der Reichspräsident hat diese Spende für die Mittelstandsjugend, für Mittelstandsfamilien und allgemeine notleidende Zwecke sofort verteilt.

Um den Reparationsplan Rechberg.

Gegen die Rechberg'schen Pläne.

— Berlin, 30. Dez. Von zuständiger Stelle wird an den bekannten Schritt Rechbergs in Paris der deutschnationalen Reichstagsfraktion Vorsicht und besser Mut und die Ablehnung einer weiteren Initiative an der deutschen Industrie auf französische Hände hinzuweisen, u. a. folgendes bemerkt: Rechberg verfolgt seine Ziele seit vielleicht Jahren immer wieder in Ihre Gesellschaftsl, obwohl er damit gleichlich Fehlerl hatteil. Die Abmachungen bezogen liegen auf der Hand. Es handelt sich hier um eine Sondergruppe zwischen Deutschland und Frankreich. Wenn angeblich das italienische Vorgehen Frankreichs an der Ruhr der Schwierigkeiten mit Deutschland geholfen zu verhindern, sie nicht verursachte Politiker vielleicht zum einfach ist, so ist die Unmöglichkeit dieses Gedankens doch sofort zu Tage wenn man sich an verwirrenden Stelle vorwirfelnden wollen. Deutschland hat nach dem Vertrag von Versailles nicht einzelnen Reparationsschuldnern angeschlossen, sondern einer Gesamtheit von Reparationsgläubigern, und es ist unmöglich daß Frankreich, Belgien und die übrigen beteiligten Mächten Deutschland so weit mit anderen machen, wie ein wesentliches Mitglied der deutschen Wirtschaft, die die allgemeine Grundlage für die Haftung Mitzusagen der deutschen Mitzusammenhängen ist, und Frankreich alles überlassen wird und wie Frankreichs Reparationsforderungen allein gelingt werden. Aber die Schwierigkeit, eine gerechte Übersicht über das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland zu Kichen, aber Wichtung und Ihre einfachen Vorstellung ähnen, hab sich bisher hie heutige Mesterung mit der französischen Regierung und Politik ist nicht ein Mittel, aber eine Schwierigkeit wie unter den gegenwärtigen Verhältnissen alles Grundlage für eine gerade Vorwärtsgehen gefunden werden soll. Deutschland haben bis zum Ablauf des Jahres 1921 bis 1924 bei einem Nominalwert von 17 Milliarden Mark einen Durchschnitt von 307 Millionen erhalten. In der Nachkriegszeit ist die Summe bei einem Wert der deutschen Mitzu im man sich auf der Gegenseite auch im Harm, wie aus einer Reihe Polemiken zur einiger Zeit herausgeln, in der es mit Wenn und Aber Deutschlands Zahlungsfähigkeit bezweifelt hinweise, daß die deutschen Mitzu nervell nur einen geringen Gedanken haben. Mitzu man sich beutschlands auf die Mitzu Mitzu einfach, so ist man mit Sicherheit einverstanden, daß hier nur Mitzu Mitzu und an den deutschen Unternehmungen für die Mitzu deutsch Lorengehen werden müssen, ohne daß die deutsche Regierungsfähigkeit vernunftvoll behandelt hat, und daß die deutsche Industrie alle mit Ihrer Mitzu Mitzu der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands bauen verfolgen ihre, Wie der großen Zahl von Einzelnen, Mitzu man bestimmt Deutschlands zu gegen die Nachbarsländer Mitzu zu erhalten hab, soll hier nur noch darauf hinzuweisen werden, daß es zum Glaubpunkte der Gesellschaftlichkeit bei beschränkt Mitzu Mitzu Mitzu Mitzu Mitzu, die Dragoner der Mitzu in die Gänge Frankreichs zu jagen.

Eine Erklärung Rechbergs.

— Paris, 30. Dez. Der „Intransigeant" veröffentlicht folgende Erklärung von Herrn Rechberg:

Ich habe in der heutigen Morgenpresse, daß einige deutsche Zeitungen und besonders die des Herrn Hugo Stinnes gegen meinen Vorschlag einer französischen Beteiligung an den deutschen Industrieunternehmungen Stellung nehmen. Die Zeitungen behaupten, daß ich in die laufenden Verhandlungen zwischen der deutschen und französischen Regierung eingetragen worden zu sein. Ich bin infolgedessen genötigt folgendes zu erklären:

1. Ich habe niemals behauptet, von der deutschen Regierung ermächtigt worden zu sein, mich in die laufenden Verhandlungen einzumischen. Ich habe nur die Ehre gehabt, mit dem französischen Ministerpräsidenten die Unterhaltung zu führen, die ich in der deutschen und amtlichen Presse seit mehreren Jahren gemacht habe und heute ich nichts neues hinzugefügt habe.

2. Ich habe den deutschen Geschäftsträger in Paris über alle meine Unterhaltungen auf dem laufenden gehalten. Herr v. Hoesch ist nach Vorbildung meiner Unterhaltungen vorgeführt abend in mein Hotel gekommen, um sich mit mir zu unterhalten.

3. Ich begrüße die Opposition nicht, die Herr Stinnes gegen meine Vorschläge macht. Wie der Bizepräsident Herr noch heut, hat sich Herr Hugo Stinnes an ihn im Monat Juni d. Jr. gewendet, um mit ihm Verhandlungen zu führen. Zu Neuem meine Vorschläge unterbrigt, scheint es alle Lust Stinnes mit Neugrund über den Plan einer Beteiligung unter einer Gruppe weiter. Ich kann infolgedessen nur annehmen, daß Hugo Stinnes die einzelnen die verschiedenen Bedingungen zu wissen wünscht, die ich vorschlage.

Ich bin übrigens der Meinung, daß diese Opposition unmöglich ist und daß die absolute Notwendigkeit zu einer Übereinkommensbildung der französischen und deutschen Industrie sicheren muß, zu einer Bildung, die eine glückliche Zukunft für beide benachbarte Nationen sicherstellen wird.

29. Dezember.

Der Reichspräsident hat Herrn Rechberg entlassen, daß er nur kurzer Reise nach Paris über seine Ihme nach den „amtlichen Persönlichkeiten der deutschen Regierung" gehaupten habe.

Lagung des Reichskabinetts.

(T. Berlin, 31. Dez. Reichsfinanzminister Dr. Luther hat in der gestrigen Kabinettssitzung das Ergebnis seiner Reise nach Süddeutschland unterbreitet. In der Aussprache mit den Landesfinanzministern, die bekanntlich eine Fühlungnahme in der Frage der Neuordnung der Reichsfinanzen pflegen, wurde die Frage der Zahlungsmittel, haben sich meine Gesichtspunkte ergeben, so daß eine Fortsetzung der Verhandlungen der beiden Finanzministerien in Aussicht genommen ist. Die Verhandlungen werden in der nächsten Kabinettssitzung nach Neujahr wieder zur Beratung kommen.

Der Umlauf an Zahlungsmitteln.

(T. Berlin, 31. Dez. In einer Unterredung mit dem Berliner Vertreter der N. J. teilte der Reichsfinanzminister Dr. Luther mit, daß der gegenwärtige Umlauf an Zahlungsmitteln 5,05 Milliarden Goldmark betrage. Demnach sei seit Anfang November Papiergeldmenge 1000 Milliarden, Reichsbankgeldmenge 400 Millionen, Reichsbankgeldmenge 300 Millionen, Rentenbriefmenge 300 Millionen, Rentenmenge 2400 Millionen Goldmark. Demgegenüber betrug der gesamte deutsche Zahlungsmittelumlauf im Jahre 1913 5,05 Milliarden Goldmark. Demnach sei eine Steigerung eines einer Unterstützung des Verkehrs mit Zahlungsmitteln zu sprechen.

Der Abbau der Unterbelastung.

(T. Berlin, 31. Dez. Der „Berliner" teilt mit daß die Mitteilungen aus deutscher Quelle, wonach der größte Teil der Lasten und Ausgaben Kreise an der Ruhr im Zusammenhang stehen, falsch sei. Es werde lediglich eine Umgruppierung der Beschäfte vorgenommen werden, um die „unrichtete Belastung" wiederzugleichen. Die mit Mitteilungen aus deutsch-politischen Kreisen Ruhrgebiet erfolgte Sperrung noch nie nur beibehalten werden. Die allgemeine Umgruppierung bedeute aber gleichzeitig eine gewisse Verschiebung der politischen Belastung. Die Ruhrgebiet wird nicht mehr Zuschüsse erhalten, sondern Zuschüsse werden wieder eingeschränkt werden.

Das politische Provisorium.

(T. Berlin, 31. Dez. In der Sachsenfrage hat gestern unter dem Vorsitz des Reichskanzler Cuno eine Besprechung der „Fraktionschefs Bigs" statt. Der politische Schwerpunkt der „Kreise des Reichs" Reichstags, Reichsrat, Reichsregierung" einen Vorstoß über die heutige Politik, der durch einen Neuplatz des gleichen Herrn mit demselben Thema in der „Deutschen" erfolgt wird. Im Vorstoß und Neuplatz ist ja bei Thema in nationalsozialistischen Sinne erörtert. Zwei Gründe mögen genügen, um zu zeigen, wie die Ihre ist: Brandenburg hat im Nachgeben zu hat begonnen, aus ihnen inhaltlich hätte geschehen können. Wenn Europa den Frieden haben soll, müsse Deutschland von dem Einfluß Preußens befreit werden, denn ein preußisches Deutschland wäre Ende eines Geschäfts für die Welt bedeuten. Dieser Gedanke müsse „mit Ehre oder Gewalt" zur Wirklichkeit gebracht werden. Der Marschall als Vorsitzender hatte sich, daß er der größten Ehre und Ehrlichkeit der Preußischen Herren und die Bestimmung Nationalen Beifall.